

DIE MINISTERIEN DER VR CHINA, 1949 - 1975

(Siehe hierzu die Haupttabelle am Ende des Dokumentationsteils in diesem Heft)

Wolfgang Bartke

Die Entwicklung der Ministerien

Unmittelbar nach Gründung der VR China wurden 1949 21 Ministerien eingerichtet. Von 1949 stieg deren Zahl dann stetig an, um 1956 mit 41 die absolute Spitze zu erreichen. Diese Entwicklung ist insofern zu verstehen, als eine Mannschaft von Revolutionären zwar das Guerillero Handwerk gelernt hatte, die Organisation und Verwaltung eines Riesenreiches sich aber erst anzueignen hatte. Bis 1956 läßt sich daher eine Entwicklungslinie erkennen, die, ausgehend von einem absoluten Minimum, davon bestimmt war, alle neu auftauchende Probleme und Belange von nationaler Bedeutung einem Ministerium anheimzugeben. Hinzu kommt, daß 1956 der 8. Parteikongreß der KPCh stattfand, der erste seit Bestehen der VR China, der nicht nur eine starke konsolidierende Wirkung hatte, sondern überdies die Führungsschicht der Partei wesentlich vergrößerte. Eine breit angelegte zentrale Führung scheint also damals zum Führungskonzept gehört zu haben.

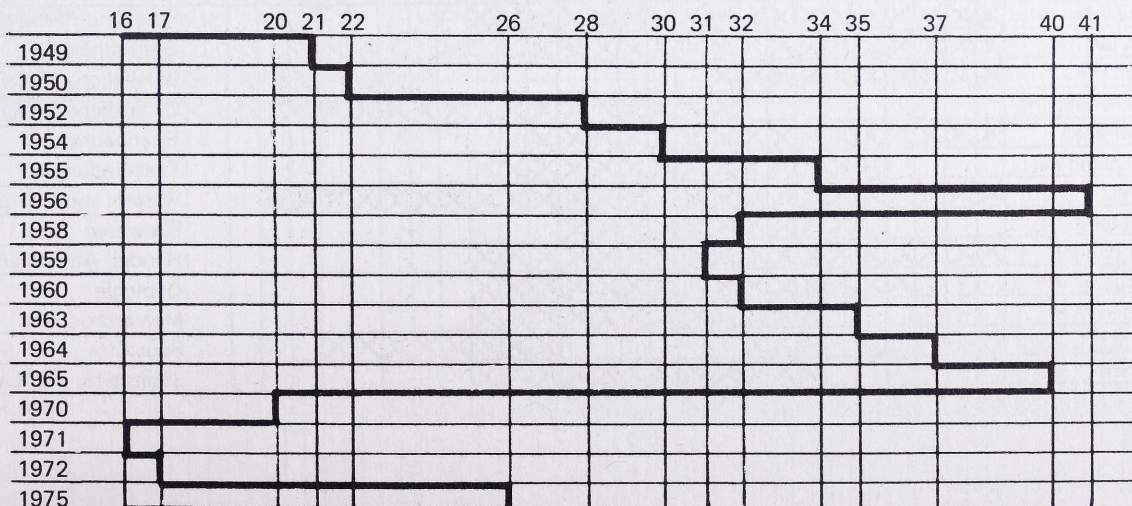
Spätestens 1958 aber muß dieser gewaltige Regierungsapparat unüberschaubar und wohl auch schwerfällig geworden sein. Denn in diesem Jahr wurde die Zahl der Ministerien auf 32 zurückgeschraubt. Dies geschah vor allem durch die Verschmelzung mehrerer Ministerien zu nur einem. Wenn danach bis 1965 ein neuerlicher Aufstockungsprozeß zu beobachten ist, so ist

dieser fast ausschließlich der technischen Entwicklung Chinas zuzuschreiben, wo mit zunehmender Differenzierung die Einrichtung neuer Ressorts geboten war. So entstanden in diesen Jahren neben den bisherigen zwei Maschinenbau-Ministerien weitere sechs, außerdem wurden aus dem bestehenden Ministerium für Leichtindustrie zwei Ministerien gebildet.

Es war die Kulturrevolution, die dann eine Reduktion der Ministerien herbeiführte, die auch nach derselben noch fortgeführt wurde, welche mit Vernunftgründen nicht mehr zu begreifen ist, wenn etwa das Kohleministerium mit dem Chemieministerium verschmolzen wurde und schließlich nur 16 Ministerien übrigblieben. Hinter dieser Entwicklung in und nach der Kulturrevolution haben also andere Prinzipien gestanden. Da diese Periode, wie wir nicht erst jetzt wissen, unter dem überzogenen Machtanspruch Lin Piaos gestanden hat, ist die unvernünftige Reduktion der Ministerien primär unter dessen Bestreben zu sehen, den Einfluß Chou En-lais, des Verantwortlichen für den Regierungsapparat, zu beschneiden und zu beschränken.

Der Sturz Lin Piaos hat daher die bisher letzte Phase in der Entwicklung der Ministerien eingeleitet, die schließlich im Januar 1975 den 4. Nationalen Volkskongreß veranlaßte, vor allem unter Wiederbelebung der Maschinenbau-Ministerien die Zahl der Ministerien auf 26 zu bringen.

Die Anzahl der Ministerien, 1949 - 1975



Wenn von den 21 bei Gründung der VR China geschaffenen Ministerien nur 6 in ununterbrochener Folge bis jetzt Bestand hatten, nämlich die Ministerien für Verkehr, Finanz, Äußeres, Post- und Fernmeldewesen, Gesundheit und Öffentliche Sicherheit, obwohl es bisher insgesamt 62 Ministerien gegeben hat, so spiegelt sich darin der notwendige Lernprozeß des Entwicklungslandes und der gleichzeitig werdenden Weltmacht wider, der freilich von innenpolitischen Linienkämpfen, die auch Bestand und Besetzung der Ministerien beeinflussten, nicht frei war.

Nach einem Vierteljahrhundert dieses Entwicklungsprozesses hat China jetzt ein Schema von 26 Ministerien gefunden, das Bestand verspricht.

Die "standhaften" Minister

Unter den 120 Ministern der VR China, die von 1949 bis jetzt die Regierungspolitik an verantwortlicher Stelle mitbestimmt haben, gibt es 23, die ihre Ministerposten zehn und mehr Jahre innehatten, entsprechend rund 20 %. Dieser Anteil weist zunächst auf eine Stabilität der Organisation des Regierungsapparates hin, gibt es doch kaum einen Staat - einschließlich der westlichen Demokratien -, der im vergangenen Vierteljahrhundert ein Fünftel seiner Minister mit mehr als zehnjähriger Amtsdauer aufzuweisen hat.

Der große Einschnitt in der chinesischen Innenpolitik, die Kulturrevolution, hat jedoch dieser Stabilität ein Ende gesetzt. Wie aus der Tabelle "Minister mit zehn- und mehrjähriger Amtsdauer" zu entnehmen ist, haben nur 5 der 23 "standhaften" Minister die Kulturrevolution überdauert, von denen inzwischen keiner mehr sein Amt bekleidet.

Minister mit zehn- und mehrjähriger Amtsdauer

	1949	1950	1951	1952	1953	1954	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	MINISTER FÜR
Liao Lu-yen																											Landwirtschaft
Chang Po-chün																											Verkehr
Shen Yen-ping																											Kultur
Li Hsien-nieh																											Finanz
Chou En-lai																											Äußeres
Ch'en Yi																											Äußeres
Liang Hsi																											Forstwirtschaft
Hsieh Chüeh-tsai																											In neres
Shih Liang (f)																											Justiz
Ma Wen-jui																											Arbeit
Chu Hsüeh-fan																											Post- und Fernmeldewesen
Li Te-ch'üan (f)																											Gesundheit
Lo Jui-ch'ing																											Öffentliche Sicherheit
Hsieh Fu-chih																											Öffentliche Sicherheit
T'eng Tai-yüan																											Eisenbahnen
Chiang Kuang-nai																											Textilindustrie
Fu Tso-yi																											Wasser- und Energiewirtschaft
Liu Hsiu-feng																											Bauwesen
Yeh Chi'chuang																											Handel, Außenhandel
Li Szu-kuang																											Geologie
Hsü Te-heng																											Meeresprodukte
Lai Chi-fa																											Baustoffe
Wang Chen																											Staatsgüter und Landgewinnung

Ministries and Ministers 1949-1975

The Development of the Ministries

The Ministers

1949, Oct.	Agriculture	10/49: Li Shueh-lang (- 9/54); 9/54: Liao Lu-yen (- 6/6)
	Communications	10/49: Chang Po-chün (- 2/58); 2/58: Wang Shou-tao (- 7/64); 7/64: Sun Ta-kuang (- 6/6); 2/71: Yang Chieh (- 1/75); 1/75: Yeh Fei -
	Culture	10/49: Shen Yen-ping (- 1/65); 1/65: Lu Ting-yi (- 6/6); 1/75: Yu Hsi-yung -
	Education	10/49: Ma Hsi-lun (- 1/52); 1/52: Chang Hsi-jo (- 2/58); Yang Hsiu-feng (- 7/64); 7/64: Ho Wei (- 6/6); 1/75: Chou Jung-hsin -
	Finance	10/49: Po Y'i-p'o (- 9/53); 9/53: Teng Hsiao-p'ing (- 6/54); 6/54: Li Hsien-min (- 1/75); 1/75: Chang Ching-lu -
	Food Industry	10/49: Yang Lisan (- 12/50); 5/56: Li Chueh-chen (- 2/58)
	Foreign Affairs	10/49: Chou En-lai (- 2/58); 2/58: Chen Yi (- 1/72); 1/72: Chi Peng-fei (- 1/74); 1/74: Ch'iao Kuang-hua -
	Forestry	10/49: Liang Hsi (- 12/58); 4/59: Liu Wen-hui (- 6/7)
	Fuel Industry	10/49: Chen Yu (- 7/55)
	Heavy Industry	10/49: Chen Yun (- 4/50); 4/50: Li Fu-ch'un (- 8/52); 8/52: Wang Ho-shou (- 5/56)
	Internal Affairs	10/49: Hsieh Chueh-tei (- 4/59); 4/59: Chien Ying (1) (- 11/60); 11/60: Tseng Shan (- 6/7)
	Justice	10/49: Shih Liang (1) (- 4/59)
	Labor	10/49: Li Li-san (- 9/54); 9/54: Ma Wen-jui (- 6/6)
	Light Industry	10/49: Huang Yen-pei (- 9/54); 9/54: Cha T'o-fu (- 5/56); 5/56: Sha Ch'ien-li (- 2/58); 2/58: Li Chueh-shen (- 2/65); 2/65: 7/70: Ch'ien Chih-kuang -
	Post and Telecommunications	10/49: Chu Hsiieh-tan (- 6/7); 8/73: Chung Fu-shiang -
	Public Health	10/49: Li Te-sh'uan (1) (- 1/65); 1/65: Ch'ien Hsin-chung (- 6/6); 7/73: Liu Hsiang-p'ing -
	Public Security	10/49: Tseng Shan (- 8/52); 8/52: Lu Cheng-tsao (- 6/6); 1/75: Wan Li -
	Railways	10/49: Teng Tai-yuan (- 1/65); 1/65: Lu Cheng-tsao (- 6/6); 1/75: Wan Li -
	Textile Industry	10/49: Yeh Chi-chuang (- 8/52)
	Trade	10/49: Fu Tso-yi (- 2/58)
	Water Conservancy	9/50: Liu Lan-t'ao (- 12/51)
1950, Sept.	North China Affairs	9/50: An Tzu-wen (- 9/54)
	Personnel	8/52: Tseng Shan (- 11/58); 11/58: Chien Yun (- 9/58); 9/58: Cheng Tzu-hua (- 2/60); 2/60: Yao Yulin (- 6/6); 12/72: Fan Tzu-yi -
1952, Aug.	Commerce	8/52: Chang Nai-ch'i (- 2/58); 2/58: Sha Ch'ien (- 6/7)
	Food	8/52: Yen Chi-chuang (- 6/67); 12/70: Pai Hsiang-kuo (- 10/73); 10/73: Li Ch'iang -
	Foreign Trade	8/52: Li Szu-kuang (- 6/7)
	Geology	8/52: Huang Ching (- 2/58); 2/58: Chao Erh-lu (- 9/60); 9/60: Tuan Chun-yi (- 6/7); 3/71: Li Shueh-ch'ing -
	Machine Building, First	8/52: Chao Erh-lu (- 2/58); 2/58: Sung Jen-ch'ung (- 9/60); 9/60: Liu Chieh (- 6/6); 1/75: Liu Hsi-yao -
	Machine Building, 2nd	11/52: Ch'ien Cheng-ien (- 9/54); 9/54: Liu Hsiu-feng (- 11/64); 11/64: Li Jen-chün (- 3/65); 3/65: Liu Yu-min (- CR)
Nov.	Building Construction	11/52: Ma Hsi-lun (- 9/54); 9/54: Yang Hsiu-feng (- 2/58); 2/64: Yang Hsiu-feng (- 1/65); 1/65: Chiang Nan-hsiang (- 6/7)
	Higher Education	9/54: Sha Ch'ien-li (- 5/56)
1954, Sept.	Local Industry	9/54: Peng Te-huai (- 9/59); 9/59: Lin Piao (- 9/71); 1/75: Yeh Chien-ying
	National Defence	9/54: Ch'ien Ying (1) (- 4/59)
	Supervision	4/55: Chang Lin-chih (- 5/56); 11/56: Sung Jen-ch'ung (- 2/58); 9/60: Chang Lien-k'uei (- 1/61); 1/61: Sun Chih-yuan (- 6/6); 1/75: Li Chi-fai
1955, Apr.	Machine Building, 3rd	7/55: Yang Yi-ch'en (- 11/56)
	Agricultural Supplies, Purchase of	7/55: Chen Yu (- 9/57); 9/57: Chang Lin-chih (- 6/6); 1/7 5: Hsu Chin-ch'iang -
July	Coal Industry	7/55: Liu Lan-p'o (- 2/58)
	Electric Power Industry	7/55: Li Chiu-k'uei (- 2/58); 2/58: Yu Ch'iu-li (- 717)
	Petroleum Industry	5/56: Hsu Te-heng (- 6/7)
1956, May	Aquatic Products	5/56: Lai Chi-fa (- 2/58); 3/65: Lai Chi-fa (- 12/72)
	Building Materials	5/56: Peng T'ao (- 11/61); 7/62: Kao Yang (- 6/6)
	Chemical Industry	5/56: Wang Ho-shou (- 7/64); 7/64: Lu Tung (- 6/7); 11/71: Ch'en Shao-k'un -
	Metallurgical Industry	5/56: Chang Lin-chih (- 2/58)
	Power Equipment Industry	5/56: Wang Chen (- 6/7)
	State Farms and Land Reclamation	5/56: Lo Lung-chi (- 2/58)
	Timber Industry	5/56: Wan Li (- 2/58)
	Urban Services	11/56: Yang Yi-ch'en (- 2/58)
	Urban Construction	2/58: Fu Tso - yi (- 4/74); 1/75: Ch'ien Cheng-ien (- 1/65)
1958, Feb	Water Conservancy and Electric Power	8/58: Ch'en Cheng-ien (- 1/65)
1959, Aug	Agricultural Machinery	9/63: Wang Cheng (- 6/7); 1/75: Wang Cheng -
1963, May	Machine Building, 4th	9/63: Ch'iu Ch'uang-ch'eng (- 6/7); 1/75: Li Ch'eng-iang -
Sept.	Machine Building, 5th	9/63: Fang Ch'iang (- 6/7); 1/75: Pien Chiang -
	Machine Building, 6th	11/64: Yuan Pao-hua (- 6/7)
1964, Nov	Allocation of Materials	1/65: Wang Ping-chang (- 6/7); 1/75: Wang Yang -
1965, Jan	Machine Building, 7th	1/65: Ch'en Cheng-ien (- 6/7)
	Machine Building, 8th	2/65: Li Chu-ch'en (- 6/6)
Feb.	Light Industry, 1st	2/65: Hsu Yun-pei (- 6/6)
	Light Industry, 2nd	10/70: Sha Feng
1970, Oct	Agriculture and Forestry	(no minister)
1971, Jan	Fuel and Chemical Industry	4/71: Fang Yi -
Apr	Economic Relations with Foreign Countries	1/75: K'ang, Shih-an
1975, Jan	Petroleum and Chemical Industry	

CHINA aktuell
August 1975
457

Nicht-Kommunisten als Minister

Es gehört zu den Besonderheiten des Regierungsapparates der VRCh, daß auch Nicht-Kommunisten mit Führungsaufgaben betraut wurden. In der Anfangsphase des kommunistischen Regimes mag hierzu der Mangel an eigenen Fachkräften eine Rolle gespielt haben. Wichtiger aber war wohl die Überlegung, im Volk eine Vertrauensbasis zu schaffen. Hinzu kam ferner die Notwendigkeit, einige in letzter Stunde übergelaufene KMT-Generäle sichtbar zu belohnen. Tatsächlich finden wir unter den insgesamt 120 Ministern, die seit Gründung der VRCh die Regierungspolitik an prominenter Stelle mitbestimmt haben, nicht weniger als 14 Nicht-Kommunisten:

LIU WEN-HUI,

ein KMT-General, in den dreißiger Jahren zeitweilig stellvertretender Leiter des Hauptquartiers von Chiang Kai-shek in Chungking, zuletzt Gouverneur der Provinz Sikang, bot nach Ausrufung der VRCh den Kommunisten die Übergabe an. Zunächst mit Verwaltungsposten in seiner Heimatprovinz Szechuan betraut, war er von 1959 bis zur Kulturrevolution Minister für Forstwirtschaft. Seit Januar 1975 ist er Mitglied des Ständigen Komitees des Nationalen Volkskongresses.

SHIH LIANG (f)

gehörte zu den Mitbegründern der Nationalen Errettungs-Gesellschaft, danach zu den Führern der Demokratischen Liga, deren stellvertretende Vorsitzende sie noch immer ist. Von 1949 - 1959 leitete sie das Justizministerium. Seit 1965 gehört sie zu den Mitgliedern des Ständigen Komitees des Nationalen Volkskongresses.

MA HSÜ-LUN

gehörte zu den Mitbegründern des Verbandes zur Förderung der Demokratie, dessen Vorsitzender er bei seinem Tode (1970) war. Von 1949 bis 1952 war er Erziehungsminister, von 1954 - 1959 Mitglied des Ständigen Komitees des Nationalen Volkskongresses, danach vornehmlich auf bedeutenden Posten in der Akademie der Wissenschaften.

CHANG PO-CHÜN

gehörte zu den Gründungsmitgliedern der Demokratischen Liga. Von 1949 bis 1958 war er der erste Verkehrsminister der VRCh.

LI SHU-CH'ENG

war einst Leiter der Pekinger Militärschule und hatte danach auf hervorragenden Verwaltungsposten der KMT gedient. Er wurde zum ersten Landwirtschaftsminister der VRCh berufen, welchen Posten er von 1949 bis 1954 bekleidete. Von 1954 bis 1959 war er Mitglied des Ständigen Komitees des Nationalen Volkskongresses.

SHA CH' IEN-LI

gehörte zu den Mitbegründern der Nationalen Errettungs-Gesellschaft, die nach Ausbruch des Sino-japanischen Krieges die KMT-Regierung aufforderte, die Kommunisten für den gemeinsamen Kampf zu gewinnen. Von 1949 bis 1954 stellvertretender Handelsminister, wurde er 1954 zum Minister für lokale Industrie ernannt (bis 1956). Danach war er Minister für Leichtindustrie (1956 - 1958) und Minister für Nahrungsmittel (1958 - 1965). Seit Januar 1975 ist er Mitglied des Ständigen Komitees und stellvertretender Generalsekretär des Nationalen Volkskongresses.

LI CHU-CH'EN

gehörte als studierter Chemiker zu den führenden Technikern und Industriemanagern des vorkommunistischen China. Von 1956 bis 1958 war er Minister für Nahrungsmittelindustrie.

CHU HSÜEH-FAN

hat sich als Postarbeiter in der Arbeiterbewegung hochgedient. Als Vorsitzender des Shanghaier Postarbeiterversandes fand er 1932 Eingang in den Gesetzgebungsrat der Nationalregierung, dem er bis 1949 angehörte. Er gehört zu den wenigen Ministern, die ihren Posten mehr als ein Jahrzehnt bekleideten, war er doch Postminister von 1949 bis zur Kulturrevolution.

LI TE-CH'ÜAN (f),

bekannt geworden als Frau des "christlichen Generals" Fang Yü-hsiang, hat sich vor Gründung der VRCh hervorgetan in der Frauenorganisation und der Kinderwohlfahrt. Sie war Gesundheitsminister von 1949 bis 1965 (gestorben 1972).

CHIANG KUANG-NAI

gehörte als KMT-General 1946 zu den Mitbegründern des Verbandes zur Förderung der Demokratie. Er leitete das Ministerium für Textilindustrie von 1952 bis zu seinem Tod 1967.

FU TSO-YI

war der prominenteste Nicht-Kommunist unter den Ministern. Als mehrfach ausgezeichnete General der KMT, der zuletzt die 11. und 12. Kriegszone befehligte, ging er im Januar 1949 zu den Kommunisten über. 1949 zum Minister für Wasserwirtschaft ernannt, behielt er den Posten nach der 1958 erfolgten Umorganisation zum Ministerium für Wasser- und Energiewirtschaft bis zu seinem Tod im Jahr 1974 bei.

CHANG NAI-CH'I

gehörte zu den Mitbegründern der Nationalen Errettungsgesellschaft und später der Demokratischen Aufbauvereinigung. Er war von 1952 bis 1958 Nahrungsmittelminister.

LI SZU-KUANG

war der führende und international anerkannte Geologe Chinas, seit 1921 an der Academia Sinica tätig. Von 1952 bis zur Kulturrevolution war er Minister für Geologie. Gestorben 1971, nachdem er noch 1969 mit der Wahl zum Mitglied des ZK der KPCh ausgezeichnet worden war.

HSÜ TE-HENG

gehört zu den Mitbegründern der Chiu-san-Gesellschaft, deren Vorsitzender er noch heute ist. Von 1956 bis zur Kulturrevolution leitete er das Ministerium für Meeresprodukte. Seit Januar 1975 ist er stellvertretender Vorsitzender des Ständigen Komitees des Nationalen Volkskongresses.

Die Amtsdauer der gegenwärtigen Minister

Wir haben es heute in der VRCh mit "jungen" Ministern zu tun. Rangältester Minister ist Ch'ien Chih-kuang, Minister für Leichtindustrie, seit Juli 1970 auf seinem Posten, gefolgt von Sha Feng, Minister für Land- und Forstwirtschaft, auf seinem Posten seit November 1970. Kein derzeitiger Minister hat sein Amt vor der Kulturrevolution angetreten. Das durchschnittliche Dienstalter der chinesischen Minister beträgt gegenwärtig (August 1975) 19 Monate. Auch hier wird der Einschnitt Kulturrevolution deutlich sichtbar. Eine neue Mannschaft ist angetreten, bei der Verdienste aus der Revolutionszeit keine Rolle mehr spielen. Abgeschlossen ist auch die Periode, wo hinsichtlich der Postenbesetzung Rücksicht zu nehmen war auf verdienstvolle Nicht-

Kommunisten.

Charakteristika der 62 Ministerien und deren Minister

Im folgenden werden die Entwicklung aller seit Bestehen der VR China festgestellten Ministerien skizziert und in chronologischer Folge die jeweiligen Minister aufgeführt. Diese Darstellung folgt der Haupttabelle im Dokumentationsteil.

1949

LANDWIRTSCHAFT

Gegründet Oktober 1949. Im Dezember 1950 übernahm es Teile des Ministeriums für Nahrungsmittel-Industrie (die anderen wurden ins Ministerium für Leichtindustrie inkorporiert). Im Oktober 1970 wurde es mit dem Ministerium für Forstwirtschaft zusammengelegt zum neuen Ministerium für Land- und Forstwirtschaft.

Minister:	Li Shu-ch'eng	Okt.1949-Sept.1954
	Liao Lu-yen	Sept.1954 - Kulturrevolution

VERKEHR

Gegründet Oktober 1949. Es ist eines der 6 Ministerien, die seit Gründung der VR China bis jetzt ohne Unterbruch Bestand haben.

Minister:	Chang Po-chün	Okt.1949 - Feb.1958
	Wang Shou-tao	Feb.1958 - Juli 1964
	Sun Ta-kuang	Juli 1964 - Kulturrevolution
	Yang Chieh	Feb.1971 - Jan. 1975
	Yeh Feh	Jan. 1975 -

KULTUR

Gegründet Oktober 1949. Das Ministerium hatte Bestand bis zum Beginn der "Kultur"-Revolution. Danach wurde es nicht mehr genannt. Die Neugründung erfolgte im Januar 1975.

Minister:	Shen Yen-ping	Okt.1949 - Jan.1965
	Lu Ting-yi	Jan.1965 - Kulturrevolution
	Yü Hui-yung	Jan. 1975 -

ERZIEHUNG

Gegründet Oktober 1949. Im November 1952 wurden die Belange für Hochschulbildung aus dem Ministerium herausgelöst und hierfür das Ministerium für Höhere Erziehung geschaffen. Im Februar 1958 wurden diese beiden Ministerien wieder zum Ministerium für Erziehung zusammengelegt, um im Juni 1964 erneut getrennt zu werden. In der Kulturrevolution sind beide Ministerien untergegangen. Die Neugründung des Ministeriums für Erziehung erfolgte im Januar 1975.

Minister:	Ma Hsü-lun	Okt.1949 - Nov.1952
	Chang Hsi-jo	Nov.1952 - Feb. 1958
	Yang Hsiu-feng	Feb. 1958 - Juli 1964
	Ho Wei	Juli 1964 - Kulturrevolution
	Chou Jung-hsin	Jan. 1975 -

FINANZ

Gegründet Oktober 1949. Das Ministerium hat ohne Unterbruch seither Bestand.

Minister:	Po Yi-p'ó	Okt.1949 - Sept.1953
	Teng Hsiao-p'ing	Sept.1953 - Juni 1964
	Li Hsien-nien	Juni 1954 - Jan.1975 (?)
	Chang Ching-fu	Januar 1965 -

NAHRUNGSMITTEL-INDUSTRIE

Gegründet Oktober 1949. Im Dezember 1950 wurde es aufgelöst und die Funktionen aufgeteilt auf die Ministerien für Landwirtschaft und für Leichtindustrie. Im Mai 1956 erfolgte die Neugründung, wobei das Ministerium wesentliche Teile des zu diesem Zeitpunkt aufgelösten Ministeriums für Lokale Industrie übertragen erhielt. Bereits im Februar 1958 wurde das Ministerium erneut aufgelöst. Seine Funktionen wurden dem Ministerium für Leichtindustrie übergeben.

Minister:	Yang Li-san	Okt.1949 - Dez.1950
	Li Chu-ch'en	Mai 1956 - Feb.1958

ÄUSSERE ANGELEGENHEITEN

Gegründet Oktober 1949. Das Ministerium gehört zu den sechs, die vom Zeitpunkt der Gründung der VR China bis jetzt ohne Unterbruch Bestand haben.

Minister:	Chou En-lai	Okt.1949 - Feb. 1958
	Ch'en Yi	Feb.1958 - Jan. 1972
	Chi P'eng-fei	Jan. 1972 - Nov.1974
	Ch'iao Kuan-hua	Nov. 1974 -

FORSTWIRTSCHAFT

Gegründet Oktober 1949. Im Februar 1958 übernimmt es die Funktionen des aufgelösten Ministeriums für Holzindustrie. Im Oktober 1970 wird es zusammengelegt mit dem Ministerium für Landwirtschaft zum Ministerium für Land- und Forstwirtschaft.

Minister:	Liang Hsi	Okt.1949 - Dez. 1958
	Liu Wen-hui	April 1959 - Kulturrevolution

BRENNSTOFF-INDUSTRIE

Gegründet Oktober 1949. Es bestand bis zum Juli 1955, als seine Funktionen verteilt wurden auf die Ministerien für Elektroenergie, für Kohleindustrie und für Erdölindustrie.

Minister:	Ch'en Yü	Okt. 1949 - Juli 1955
-----------	----------	-----------------------

SCHWERINDUSTRIE

Gegründet Oktober 1949. Im August 1952 trat es seine Funktionen ab an die neugegründeten Ministerien für Maschinenbau I und II. Im Mai 1956 wurde es aufgelöst; seine restlichen Funktionen wurden verteilt auf die Ministerien für Baustoffe, für Metallurgische Industrie und für Chemie-Industrie.

Minister:	Ch'en Yün	Okt.1949 - April 1950
	Li Fu-ch'un	April 1950 - Aug.1952
	Wang Ho-shou	Aug.1952 - Mai 1956

INNERES

Gegründet Oktober 1949. Das Ministerium ist in der Kulturrevolution untergegangen und danach nicht mehr aktiviert worden.

Minister:	Hsieh Chüeh-tsai	Okt.1949 - April 1959
	Ch'ien Ying (f)	April 1959 - Nov. 1960
	Tseng Shan	Nov.1960 - Kulturrevolution

JUSTIZ

Gegründet Oktober 1949. Das Ministerium wurde im April 1959 aufgelöst und seine Funktionen an den Obersten Volksgerichtshof delegiert.

Minister: Shih Liang (f) Okt.1949 - April 1959

ARBEIT

Gegründet Oktober 1949. Das Ministerium ist in der Kulturrevolution untergegangen und danach nicht reaktiviert worden.

Minister: Li Li-san Okt.1949 - Sept. 1954
Ma Wen-jui Sept.1954 - Kulturrevolution

LEICHTINDUSTRIE

Gegründet Oktober 1949. Im Dezember 1950 übernahm es einige Funktionen des aufgelösten Ministeriums für Nahrungsmittel-Industrie. Im Februar 1958 wurde das (im Mai 1956 wieder gegründete) Ministerium für Nahrungsmittel-Industrie ganz inkorporiert. Im Februar 1965 erfolgte die Teilung des Ministeriums in das 1. und 2. Ministerium für Leichtindustrie. Etwa im Juli 1970 wurden diese beiden Ministerien erneut zusammengelegt zum Ministerium für Leichtindustrie und diesem überdies die Funktionen des in der Kulturrevolution untergegangenen Ministeriums für Textilindustrie zugeordnet.

Minister: Huang Yen-p'ei Okt.1949 - Sept 1954
Chia T'o-fu Sept. 1954 - Mai 1956
Sha Ch'ien-li Mai 1956 - Feb. 1958
Li Chu-ch'en Febr.1958 - Kulturrevolution
Ch'ien Chih-kuang Juli 1970 -

POST- UND FERNMELDEWESEN

Gegründet Oktober 1949. Das Ministerium gehört zu den insgesamt sechs, die seit Gründung der VR China bis jetzt ohne Unterbruch Bestand haben.

Minister: Chu Hsüeh-fan Okt.1949 - Kulturrevolution
Chung Fu-hsiang Aug. 1973 -

ÖFFENTLICHE GESUNDHEIT

Gegründet Oktober 1949. Das Ministerium hat seit Gründung der VR China bis jetzt ununterbrochenen Bestand.

Minister: Li Te-ch'üan (f) Okt.1949 - Jan. 1965
Ch'ien Hsin-chung Jan 1965 - Kulturrevolution
Liu Hsiang-p'ing (f) Juli 1973 -

ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Gegründet Oktober 1949. Das Ministerium gehört zu den insgesamt sechs, die seit Gründung der VR China ohne Unterbruch bis jetzt Bestand haben.

Minister: Lo Jui-ch'ing Okt.1949 - Sept. 1959
Hsieh Fu-chih Sept.1959 - März 1972
Hua Kuo-feng Jan. 1975 -

EISENBAHNEN

Gegründet Oktober 1949. Das Ministerium hatte ununterbrochenen Bestand bis zur Kulturrevolution. Nach derselben ist es wahrscheinlich 1970 in das Verkehrsministerium eingegliedert.

worden. Die Neugründung des Ministeriums erfolgte im Januar 1975.

Minister: T'eng Tai-yüan Okt.1949 - Jan. 1965
amt.Minister: Lü Cheng-ts'ao Aug.1960 - Jan.1965
Minister: Lü Cheng-ts'ao Jan.1965 - Kulturrevolution
Wan Li Jan.1975 -

TEXTIL-INDUSTRIE

Gegründet Oktober 1949. Es wurde 1970 in das Ministerium für Leichtindustrie inkorporiert.

Minister: Tseng Shan Okt.1949 - Aug.1952
Chiang Kuang-nai Aug.1952 - Juni 1967

HANDEL UND GEWERBE

Gegründet Oktober 1949. Im August 1952 geteilt in die Ministerien für Außenhandel und für Handel.

Minister: Yeh Chi-chuang Okt.1949 - Aug.1952

WASSERWIRTSCHAFT

Gegründet Oktober 1949. Im Februar 1958 wurde es zusammengelegt mit dem Ministerium für Elektroenergie zum Ministerium für Wasser- und Energiewirtschaft.

Minister: Fu Tso-yi Okt.1949 - Feb. 1958

1950

NORDCHINA-ANGELEGENHEITEN

Gegründet September 1950. Im Dezember 1951 wurde das Ministerium umbenannt zum Verwaltungs-Komitee Nordchina.

Minister: Liu Lan-t'ao Sept. 1950 - Dez.1951

PERSONAL

Gegründet September 1950. Im September 1954 wurde das Ministerium zu einem Büro des Staatsrates zurückgestuft.

Minister: An Tzu-wen Sept.1950 - Sept. 1954

1952

BAUWESEN

Gegründet August 1952. Im Februar 1958 nahm es das im Mai 1956 gegründete Ministerium für Baustoffe auf. Im März 1965 erfolgte die Wiederaufgliederung in die Ministerien für Bauwesen und Baustoffe. Das Ministerium für Bauwesen wurde zuletzt im August 1971 genannt.

Minister: Ch'ien Chen-jen Nov.1952 - Sept.1954
Liu Hsiu-feng Sept.1954 - Nov.1964
Li Jen-chün Nov.1964 - März 1965
Liü Yü-min März 1965 - Kulturrevolution

HANDEL

Gegründet August 1952 durch Aufteilung des Handelsministeriums in das Handels- und Außenhandelsministerium. Im Februar 1958 in das 1. und 2. Ministerium für Handel, wobei letzteres die Funktionen des Ministeriums für Städtische Dienste übernahm. Schon im September 1958 wurden beide Ministerien erneut wieder zusammengelegt zum Handelsministerium. Dieses ist in der Kulturrevolution untergegangen und wurde erst 1972

wieder reaktiviert.

Minister:	Tseng Shan	Aug.1952 - Nov.1956
	Ch'en Yün	Nov.1956 - Feb.1958
	Ch'en Yün	Febr.1958 - Sept.1958
	Ch'eng Tzu-hua	Sept.1958 - Feb. 1960
	Yao Yi-lin	Feb.1960 - Kulturrevolution
	Fan Tzu-yi	Dez.1972 -

NAHRUNGSMITTEL

Gegründet August 1952. Es hat bis etwa Mitte 1970 bestanden und wurde danach möglicherweise in das Handelsministerium eingegliedert.

Minister:	Chang Nai-ch'i	Aug.1952 - Feb.1958
	Sha Ch'ien-li	Febr.1958 - Kulturrevolution

AUSSENHANDEL

Gegründet August 1952. durch Aufteilung des Ministeriums für Handel und Gewerbe in die Ministerien für Handel und Außenhandel. Seither ununterbrochener Bestand bis jetzt.

Minister:	Yeh Chi-chuang	Aug.1952 - Juni 1967
	Pai Hsiang-kuo	Dez.1970 - Okt.1973
	Li Ch'iang	Okt.1973 -

GEOLOGIE

Gegründet August 1952. Nach der Kulturrevolution nicht mehr genannt, obwohl der einzige Minister 1969 durch die Wahl zum Mitglied des ZK der KPCh ausgezeichnet wurde.

Minister:	Li Szu-kuang	Aug.1952 - Kulturrevolution
-----------	--------------	-----------------------------

HÖHERE ERZIEHUNG

Gegründet November 1952 durch Teilung des Ministeriums für Erziehung. Im Februar 1958 erfolgte die Zusammenlegung beider Ministerien zum Ministerium für Erziehung, im Juni 1964 die erneute Teilung. Danach hatte das Ministerium bis zur Kulturrevolution Bestand.

Minister:	Ma Hsü-Lun	Nov.1952 - Sept.1954
	Yang Hsiu-feng	Sept.1954 - Feb.1958
	Yang Hsiu-feng	Juli 1964 - Jan.1965
	Chiang Nan-hsiang	Jan.1965 - Kulturrevolution

MASCHINENBAU I

Gegründet August 1952 aus Teilen des Ministeriums für Schwerindustrie. Im Februar 1958 absorbiert es das 2. Ministerium für Maschinenbau sowie das Ministerium für die Industrie der Energieausrüstungen. In dieser Form besteht das Ministerium bis jetzt.

Minister:	Huang Ching	Aug.1952 - Feb.1958
	Chao Erh-lu	Feb.1958 - Sept.1960
	Tuan Chün-yi	Sept.1960 - Kulturrevolution
	Li Shui-ch'ing	März 1971 -

MASCHINENBAU II

Gegründet August 1952 aus Teilen des Ministeriums für Schwerindustrie. Im Februar 1958 wurde es vom 1. Ministerium für Maschinenbau absorbiert. Gleichzeitig entstand ein neues 2. Ministerium für Maschinenbau, das nach der Kulturrevolution nicht mehr genannt wurde. Die Neugründung erfolgte im Januar 1975.

Minister:	Chao Erh-lu	Aug.1952 - Feb.1958
	Sung Jen-ch'üing	Feb.1958 - Sept.1960
	Liu Chieh	Sept.1960 - Kulturrevolution
	Liu Hsi-yao	Jan.1975 -

1954

LOKALE INDUSTRIE

Gegründet September 1954. Im Mai 1956 wurde es wieder aufgelöst, wobei einige Funktionen an das Ministerium für Nahrungsmittel-Industrie delegiert wurden.

Minister:	Sha Ch'ien-li	Sept.1954 - Mai 1956
-----------	---------------	----------------------

NATIONALE VERTEIDIGUNG

Gegründet September 1954. Seither hat es in ununterbrochener Folge bestanden.

Minister:	P'eng Te-huai	Sept.1954 - Sept.1959
	Lin Piao	Sept.1954 - Sept.1971
	Yeh Chien-ying	Jan.1975 -

ÜBERWACHUNG

Gegründet September 1954 aus dem Komitee für Volkskontrolle. Im April 1959 aufgelöst zusammen mit dem Ministerium für Justiz. Wahrscheinlich wurden seine Funktionen auf den Obersten Volksgerichtshof übertragen.

Minister:	Ch'ien Ying (f)	Sept.1954 - April 1959
-----------	-----------------	------------------------

1955

ANKAUF LANDWIRTSCHAFTLICHER WAREN

Gegründet Juli 1955 und bereits im November 1956 wieder aufgelöst, indem die Funktionen dem Ministerium für Städtische Dienste übertragen wurden.

Minister:	Yang Yi-ch'en	Juli 1955 - Nov.1956
-----------	---------------	----------------------

KOHLEINDUSTRIE

Gegründet Juli 1955 durch Teilung des Ministeriums für Brennstoff-Industrie in die Ministerien für Kohleindustrie, für Erdölindustrie und für die Industrie der Energieausrüstungen. Etwa Ende 1970 wurde das Ministerium mit dem für Erdölindustrie zusammengelegt zum Ministerium für Brennstoff- und Chemieindustrie. Die Neugründung erfolgte im Januar 1975.

Minister:	Ch'en Yü	Juli 1955 - Sept.1957
	Chang Lin-chih	Sept.1957 - Kulturrevolution
	Hsü Chin-ch'iang	Jan.1975 -

ELEKTROENERGIE-INDUSTRIE

Gegründet Juli 1955 durch Teilung des Ministeriums für Brennstoff-Industrie. Im Februar 1958 erfolgte die Zusammenlegung mit dem Ministerium für Wasserwirtschaft zum Ministerium für Wasser- und Energiewirtschaft.

Minister:	Liu Lan-p'o	Juli 1955 - Feb. 1958
-----------	-------------	-----------------------

MASCHINENBAU III

Gegründet April 1955. Als im Februar 1958 das 1. und 2. Ministerium für Maschinenbau zusammengelegt wurden zum

1. Ministerium für Maschinenbau, wurde es umbenannt in 2. Ministerium für Maschinenbau. Im September 1960 erfolgte die Gründung eines neuen 3. Ministeriums für Maschinenbau, das nach der Kulturrevolution nicht mehr genannt worden ist. Die Neugründung erfolgte danach im Januar 1975.

Minister:	Chang Lin-chih	April 1955 - Mai 1956
	Sung Jen-ch'ung	Nov. 1956 - Feb. 1958
	Chang Lien-k'uei	Sept. 1960 - Jan. 1961
	Sun Chih-yüan	Jan. 1961 - Kulturrevolution
	Li Chi-t'ai	Jan. 1975 -

ERDÖL-INDUSTRIE

Gegründet Juli 1955 durch Teilung des Ministeriums für Brennstoff-Industrie in die Ministerien für Erdöl-Industrie, für Kohleindustrie und für Energieausrüstung-Industrie. Etwa Ende 1970 wurde das Ministerium mit den Ministerien für Kohleindustrie und für Chemieindustrie zusammengelegt zum Ministerium für Brennstoff- und Chemieindustrie.

Minister:	Li Chü-k'uei	Juli 1955 - Feb. 1958
	Yü Ch'iu-li	Feb. 1958 - 1970

1956

MEERESPRODUKTE

Gegründet Mai 1956. Das Ministerium hat bis zur Kulturrevolution bestanden.

Minister:	Hsü Te-heng	Mai 1956 - Kulturrevolution
-----------	-------------	-----------------------------

BAUSTOFFE

Gegründet Mai 1956 durch Teilung des Ministeriums für Schwerindustrie in die Ministerien für Baustoffe, für Metallurgische Industrie und für Chemie-Industrie. Im Februar 1958 wurde das Ministerium in das für Bauwesen inkorporiert. Im März 1965 erfolgte eine neuerliche Teilung der Ministerien. Danach hat das Ministerium bis 1974 existiert.

Minister:	Lai Chi-fa	Mai 1956 - Feb. 1958
	Lai Chi-fa	März 1965 - Nov. 1972 (?)

CHEMIE-INDUSTRIE

Gegründet Mai 1956 durch Teilung des Ministeriums für Schwerindustrie in die Ministerien für Chemie-Industrie, für Baustoffe und für Metallurgische Industrie. Etwa Ende 1970 wurde es mit dem Ministerium für Erdöl-Industrie zusammengelegt zum Ministerium für Brennstoff- und Chemieindustrie.

Minister:	P'eng T'ao	Mai 1956-Nov. 1961
	Kao Yang	Juli 1962 - Kulturrevolution

METALLURGISCHE INDUSTRIE

Gegründet Mai 1956 durch Teilung des Ministeriums für Schwerindustrie in die Ministerien für Metallurgische Industrie, für Baustoffe und für Chemie-Industrie.

Minister:	Wang Ho-shou	Mai 1956 - Juli 1964
	Lü Tung	Juli 1964 - Kulturrevolution
	Ch'en Shao-k'un	Nov. 1971 -

ENERGIEAUSRÜSTUNGS-INDUSTRIE

Gegründet Mai 1956. Im Februar 1958 wurde es zusammen mit dem 2. Ministerium für Maschinenbau absorbiert vom 1. Ministerium für Maschinenbau.

Minister:	Chang Lin-chih	Mai 1956 - Feb. 1958
-----------	----------------	----------------------

STAATSGÜTER UND LANDGEWINNUNG

Gegründet Mai 1956. Das Ministerium wurde nach der Kulturrevolution nicht mehr genannt.

Minister:	Wang Chen	Mai 1956 - Kulturrevolution
-----------	-----------	-----------------------------

HOLZINDUSTRIE

Gegründet Mai 1956. Im Februar 1958 wurde das Ministerium vom Ministerium für Forstwirtschaft absorbiert.

Minister:	Lo Lu ng-chi	Mai 1956 - Feb. 1958
-----------	--------------	----------------------

STÄDTEBAU

Gegründet Mai 1956. Im Februar 1958 wurde das Ministerium eingegliedert in das Ministerium für Bauwesen.

Minister:	Wan Li	Mai 1956 - Feb. 1958
-----------	--------	----------------------

STÄDTISCHE DIENSTE

Gegründet Mai 1956. Im Februar 1958 wurde das Ministerium umbenannt in 2. Handelsministerium, das schon im September 1958 mit dem 1. Handelsministerium zusammengelegt wurde zum Handelsministerium.

1958

WASSER- UND ENERGIEWIRTSCHAFT

Gegründet Februar 1958 durch Zusammenlegung der Ministerien für Wasserwirtschaft und Elektroenergie-Industrie.

Minister:	Fu Tso-yi	Feb. 1958 - April 1974
	Ch'ien Cheng-ying (f)	Jan. 1975 -

1959

LANDMASCHINEN

Gegründet August 1959. Im Januar 1965 wurde es umbenannt in 8. Ministerium für Maschinenbau.

Minister:	Ch'en Cheng-jen	Aug. 1959 - Jan. 1965
-----------	-----------------	-----------------------

1963

MASCHINENBAU IV

Gegründet Mai 1963. Das Ministerium wurde nach der Kulturrevolution nicht mehr genannt. Die Neugründung erfolgte danach im Januar 1975.

Minister:	Wang Cheng	Mai 1963 - Kulturrevolution
	Wang Cheng	Jan. 1975 -

MASCHINENBAU V

Gegründet September 1963. Das Ministerium wurde nach der Kulturrevolution nicht mehr genannt. Die Neugründung erfolgte im Januar 1975.

Minister: Ch'iu Ch'uang-ch'eng Sept.1963 - Kulturrev.
Li Ch'eng-fang Jan. 1975 -

MASCHINENBAU VI

Gegründet September 1963. Das Ministerium wurde nach der Kulturrevolution nicht mehr genannt. Die Neugründung erfolgte im Januar 1975.

Minister: Fang Ch'iang Sept.1963 - Kulturrevolution
Pien Chiang Jan. 1975 -

1964

MATERIALZUTEILUNG

Gegründet November 1964. Das Ministerium ist nach der Kulturrevolution nicht mehr genannt worden.

Minister: Yüan Pao-hua Nov.1964 - Kulturrevolution

1965

LEICHTINDUSTRIE I

Gegründet Februar 1965 durch Teilung des Ministeriums für Leichtindustrie in das 1. und 2. Ministerium für Leichtindustrie. Etwa im Juli 1970 wurden die beiden Ministerien wieder zusammengelegt zum Ministerium für Leichtindustrie.

Minister: Li Chu-ch'en Febr.1965 - Kulturrevolution

LEICHTINDUSTRIE II

Gegründet Februar 1965 durch Teilung des Ministeriums für Leichtindustrie in das 1. und 2. Ministerium für Leichtindustrie. Etwa im Juli 1970 wurden die beiden Ministerien wieder zusammengelegt zum Ministerium für Leichtindustrie.

Minister: Hsü Yün-pei Febr.1965 - Kulturrevolution

MASCHINENBAU VII

Gegründet Januar 1965. Das Ministerium wurde nach der Kulturrevolution nicht mehr genannt. Die Neugründung erfolgte im Januar 1975.

Minister: Wang Ping-chang Jan. 1965 - Kulturrevolution
Wang Yang Jan. 1975 -

MASCHINENBAU VIII

Gegründet Januar 1965 durch Umbenennung des Ministeriums für Landmaschinen. Das Ministerium wurde nach der Kulturrevolution nicht mehr genannt. Wahrscheinlich wurden seine Funktionen 1970 auf das 1. Ministerium für Maschinenbau und das Ministerium für Land- und Forstwirtschaft verteilt.

Minister: Ch'en Cheng-jen Jan. 1965 - Kulturrevolution

1970

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

Gegründet etwa Oktober 1970 durch Zusammenlegung der Ministerien für Landwirtschaft und für Forstwirtschaft.

Minister: Sha Feng Oktober 1970 -

1971

WIRTSCHAFTSBEZIEHUNGEN MIT DEM AUSLAND

Entstanden 1971 durch Umbenennung der bisherigen Staatsrats-Kommission gleichen Namens.

Minister: Fang Yi April 1971 -

BRENNSTOFF- UND CHEMIEINDUSTRIE

Gegründet etwa Januar 1971 durch Zusammenlegung der Ministerien für Kohleindustrie und für Erdöl-Industrie. Im Januar 1975 erfolgte die Teilung des Ministeriums in die Ministerien für Kohleindustrie und für Erdöl- und Chemie-Industrie.

Minister: —

1975

ERDÖL- UND CHEMIEINDUSTRIE

Gegründet Januar 1975 durch Teilung des bisherigen Ministeriums für Brennstoff- und Chemieindustrie in die Ministerien für Erdöl- und Chemieindustrie und für Kohleindustrie.

Minister: K'ang Shih-en Jan.1975 -